

Wer, was, wo?

Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft hat Prof. **Arndt Bode**, Ordinarius für Informatik X - Rechnerarchitektur und Rechnerorganisation; Parallelrechnerarchitektur - und Vizepräsident der TUM, ab September 2002 für vier Jahre in den Beratern Ausschuss für EDV-Anlagen in der Max-Planck-Gesellschaft (BAR) und für sechs Jahre in das gemeinsame Kuratorium der Max-Planck-Institute für Astrophysik und für Extraterrestrische Physik in Garching berufen.

Seit August 2002 gehört TUM-Präsident **Wolfgang A. Herrmann** dem Beirat des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) an. Der insgesamt aus zehn Mitgliedern bestehende Beirat begleitet die Arbeit des CHE beratend. Neben Experten aus Hochschulen sind Persönlichkeiten aus der Bildungspolitik und der Wirtschaft vertreten. Im Jahr 2000, in Herrmanns zweiter Amtsperiode, wurde die TUM vom CHE als best-practice-Hochschule ausgezeichnet.

Die Ausstellung »Thomas Herzog, Architektur + Technologie«, die erste über einen Architekten zu dessen Lebzeiten, die das seit 20 Jahren existierende Deutsche Architektur Museum (DAM) in Frankfurt/Main auf über 1 000 Quadratmetern bis März 2002 zeigte, wurde jetzt in Rom im künftigen Haus der Architekten eröffnet. Prof. **Thomas Herzog**, Ordinarius für Gebäudetechnologie der TUM, diskutierte in den Ausstellungsräumen vor rund 500 Eröffnungsgästen mit dem Bürgermeister von Rom, Dr. Walter Veltroni, über die

»costruzione della città contemporanea«. Die vom Architekturmuseum der TUM übernommene Ausstellung geht anschließend nach Peking, Tokio und in weitere Städte.

Prof. **Holger Magel**, Ordinarius für Bodenordnung und Landentwicklung der TUM, hat im Oktober 2002 die Präsidentschaft der International Federation of Surveyors (FIG) übernommen,



Holger Magel bei seiner Antrittsrede. Foto: privat

der wichtigsten und von der UN als einzige die gesamte Breite des Vermessungswesens repräsentierenden Nicht-Regierungsorganisation der Welt. Erstmals steht nun ein Angehöriger der TU München an der Spitze dieser fast 125 Jahre alten Einrichtung, der rund 100 Staaten angehören. Überhaupt ist es erst das zweite Mal in der Geschichte der FIG, dass Deutschland die Führung innehat.

Dr. Anna-Maria Reichlmayr-Lais, Beauftragte des TUM-Präsidenten für das Wissenschaftszentrum Wei-

henstephan und die Hochschulmedizin, wurde in das Kuratorium der Wild-Stiftung für Gesunde Ernährung (Heidelberg) berufen.

Manfred Stross, Leiter des Medienzentrums der TUM, wurde auf der Jahrestagung der »Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e.V. (AMH)« zum 1. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde er auf der Jahrestagung der »Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI)« zum stellvertretenden Vorsitzenden von DINI gewählt.

Kurz berichtet

Auf der **Woche der Umwelt**, zu der Bundespräsident Johannes Rau im Sommer 2002 geladen hatte, war auch der Lehrstuhl für Energie- und Umwelttechnik der Lebensmittelindustrie des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Roland Meyer-Pittroff) vertreten. Er informierte über sein aktuelles Forschungsprojekt »Kühlschmierstoffe aus Alt Speisefetten und technischen tierischen Fetten«. Nach Zwischenfällen wie BSE- und Dioxinskandal ist der Einsatz von Alt Speisefetten und Fetten der Tierkörperbeseitigung in der Futtermittelproduktion verboten worden. Deshalb sucht man, neben der Verbrennung, nach sinnvollen stofflichen Verwertungsmöglichkeiten für solche Produkte. In einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekt entwickelt der Lehrstuhl einen esterbasierten Kühlschmierstoff aus Alt Speisefett bzw. Tierfett aus der Tierkörperverwertung. Diese Schmierstoffe werden am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der TU Braunschweig getestet und sollen anschließend bei der Volkswagen AG in der Produktion erprobt werden.

Informationen über die Aktivitäten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Jahr 2001 liefert die neue Publikation **DFG in Kürze 2001/DFG in brief**. Auf 245 Seiten führt sie die wichtigsten Punkte des DFG-Jahresberichts 2001 in deutscher und englischer Sprache auf, erläutert die unterschiedlichen Förderverfahren der DFG und nennt die von der DFG vergebenen wis-

senschaftlichen Preise, gibt Rechenschaft über die Verwendung des Jahresetats und über die 2001 erfolgten Bewilligungen in allen Förderverfahren und Fachgebieten. Auch eine Auflistung aller 2001 geförderten Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme und Forschergruppen ist enthalten. Um sich näher über diese Projekte zu informieren und Kontakt mit den Forschern aufzunehmen, sind alle verfügbaren Homepages angegeben. Die Publikation kann kostenlos bezogen werden bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 53170 Bonn, Tel.: 0228/885-2109, E-Mail:

Heike.Klebe@dfg.de

Über 100 Wissenschaftler aus 15 verschiedenen Ländern kamen im Oktober im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising zusammen, um ihre neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der **Kryokristalle und Quantenkristalle** vorzustellen. Gastgeber der international organisierten Veranstaltung waren Prof. Vladimir Edmund Bondybey, Ordinarius für Physikalische Chemie 2 der TUM, Dr. Jan Friedrich vom Lehrstuhl für Experimentalphysik (E18) der TUM und Prof. Dietrich Menzel, Ordinarius für Experimentalphysik (E20) der TUM. Durch das Studium von Festkörpern mit kleinsten Abmessungen und bei tiefsten Temperaturen lassen sich wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen, deren Anwendung von der Astronomie bis zur Mikroelektronik reichen. Die Hälfte der Teilnehmer stammte aus Ländern Mittel- und Osteuropas und der früheren Sowjetunion. Institute

von internationalem Rang und langer Tradition, wie das Joffe-Institut in St. Petersburg und das Verkin-Institut für Tieftemperaturphysik in Kharkov (Ukraine), waren vertreten. Um die wissenschaftlichen und persönlichen Kontakte über den ehemaligen eisernen Vorhang hinweg zu verbessern, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Konferenz unterstützt.

Weihnachtszeit ist Kinderzeit: Wie jedes Jahr bereitet sich der **Kleinkindergarten »Krabbelstube e.V.«**, eine studentische Elterninitiative in Weißenstephan zur Betreuung von Ein-bis-Dreijährigen und Mitglied im Päritätischen Wohlfahrtsverband, mit zahlreichen Aktivitäten auf das Weihnachtsfest vor. Dazu gehören neben auch Spendensammelaktionen, die Eltern und Kinder gemeinsam auf dem Gelände des TUM-Wissenschaftszentrums Weißenstephan und in der Freisinger Innenstadt durchführen. Neben Geldspenden, etwa für den Austausch der inzwischen zehn Jahre alten Kindermatratzen, freuen sich die Mitarbeiter der Krabbelstube auch über Sachspenden wie gut erhaltenes Spielzeug und Kinderbücher. Geldspenden bitte an: Hypovereinsbank Freising, BLZ: 70021180, Konto-Nr. 8013624; Spendenquittungen werden auf Wunsch selbstverständlich zugestellt (Vermerk auf dem Überweisungsformular).

Die Bayerische **Hochschulkontaktstelle für das östliche Europa** - BAYKONOST - hat ihre Tätigkeit an der Universität Regensburg aufgenommen. Die Kontaktstelle wird vom Bayerischen

Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und von den bayerischen Universitäten finanziert und widmet sich primär der Hochschul- und Forschungskooperation Bayerns mit dem östlichen Europa. Zu den Aufgaben von BAYKONOST gehört, die existierende universitäre Kooperation in Wissenschaft und Forschung zu koordinieren und sie in der Zukunft zu intensivieren, schwerpunktmäßig im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Darüber hinaus soll der Ausbau der Beziehungen zwischen den Hochschulen Bayerns und des östlichen Europas unterstützt werden. BAYKONOST wird sich zudem um die Bereitstellung von Informationen und Kontakten für Studierende und Wissenschaftler kümmern. Ziel ist es, in der Zusammenarbeit mit dem östlichen Europa einen Zustand zu erreichen, wie er in der Forschungskooperation mit Westeuropa und den USA bereits existiert. Zugleich soll ein Qualitätsnetzwerk entstehen, das Bayern einen Spitzenplatz wissenschaftlicher Osteuropa-Kompetenz garantiert. Der Internet-Auftritt der Bayerischen Hochschulkontaktstelle für das östliche Europa ist in Vorbereitung. BAYKONOST hat seinen Sitz im Verwaltungsgebäude der Universität Regensburg. Mitglieder des Direktoriums sind Prof. Walter Koschmal, Universität Regensburg (Sprecher), Prof. Georg Färber, Ordinarius für Realzeit-Computersysteme der TUM, und Prof. Markus Schworer, Universität Bayreuth. Geschäftsführerin und Ansprechpartnerin ist Dr. Tanja Wagensohn, Universität Regensburg, 93040 Regens-

burg; Tel.: 0941/943-5046, -5047, E-Mail:

tanja.wagensohn@politik.uni-regensburg.de